



Schweizerische Faustballkommission (FAKO-CH)

Jahresbericht 2007



INHALT

- I. Präsidiales
 - 1. TRA-FAKO
 - 2. FAKO-CH - Neuauftritt und neues Signet
 - 3. Personelles
 - 4. FAKO-CH bildet eine Sponsoring-Kommission
 - 5. Faustball Website www.faustball.ch
 - 6. Faustball Regionen und Zonen
 - 7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 8. IFA International Fistball Association
 - 9. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld'07 u. Halle'07/08
 - 10. Finanzielles
 - 11. Eidgenössisches Turnfest (STV) in Frauenfeld

- II. Technisches
 - 1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2006/2007
 - 2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2007
 - 3. Internationaler Spielbetrieb
 - 4. Nationalmannschaften
 - 5. Schiedsrichterwesen
 - 6. Ausbildungswesen

- III. Schlussworte und Dank

I. Präsidiales

1. TRA-FAKO

1.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr stand der TRA-FAKO Peter Geyer, Zentralpräsident Sport Union Schweiz, vor. Es wurden zwei ordentliche Sitzungen abgehalten. Eine ausserordentliche Sitzung war geplant, wurde jedoch infolge Ansetzung einer Präsidentensitzung der drei Turnverbände ('Elefantenrunde') nicht einberufen. Der Jahresbericht, die Rechnung und der Revisorenbericht (Revisionsstelle STV) der Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH 2006 wurden genehmigt.

1.2 Jahresbesuch der Trägerverbände bei der FAKO-CH

Anlässlich der von FB Wallisellen ausgezeichneten durchgeföhrten Jugend Europameisterschaft in Wallisellen fand auf Einladung der FAKO-CH am 17. Juli 2007 bereits zum siebten Mal der Trägerverbands-Besuchstag statt.

1.3 Rekursbehandlung

Im Berichtsjahr musste einzig ein Rekurs der Faustballriege TV Kirchberg wegen Bussenverfügung der FAKO-CH (HEKO) vom 24.01.2007 (Nichterfüllung des Trainerobligatoriums) behandelt werden. Er wurde teilweise gutgeheissen, ein Unkostenbeitrag von CHF 100.00 wurde auferlegt.

2. FAKO-CH - Neuauftritt und neues Signet

2.1 Konzept

Nachdem die Gründung eines Faustball-Fachverbandes infolge Ablehnung des STV nicht realisiert werden konnte, bekannten sich die drei Turnverbände dazu, dass sich die Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH einen neuen Auftritt und eine neue Bezeichnung geben könne. Dazu erstellte die FAKO-CH ein entsprechendes Überarbeitungskonzept mit Kostenberechnung. Die Umsetzung wurde mit rund CHF 34'000.00 veranschlagt. Diesen Betrag konnte die FAKO-CH nicht aus dem Dreijahresbudget decken, weshalb den Turnverbänden die Kostenübernahme beantragt wurde. Die Kostenbeteiligungen fanden bei den Turnverbänden keine einheitliche Meinung. Die unterschiedlichen Kostengutsprachen führten schlussendlich dazu, dass sich die Turnverbände lediglich mit einem Kostenanteil von CHF 23'818.20 (und dies verteilt auf zwei Jahre) beteiligten. Daraus ergibt sich die nachfolgende Kostenbeteiligung; STV (1/3) CHF 11'333.35, Satus (14.45%) CHF 4'193.00 und SUS (22.27%) CHF 7'571.80 (zahlbar in zwei Jahresraten 2007/2008).

Die TRA-FAKO stimmt am 19.11.2007 der Umsetzung des Konzeptes Neuauftritt und dem neuen Namen ‚Swiss Faustball‘ zu und beauftragt die FAKO-CH mit der Realisierung.

2.2 Zusatzvereinbarung zu FAKO-Vertrag

In Ergänzung zum FAKO-Vertrag vom 1.1.1998 wurde die folgende Zusatzvereinbarung durch alle Turnverbände, gültig per 1.1.2008 unterzeichnet:

"Der offizielle gesamtschweizerische Faustball-Spielbetrieb gem. FAKO-Vertrag vom 1.1.1998 wird ab 1.1.2008 als 'Swiss Faustball' bezeichnet. Das für den Faustball-Spielbetrieb verantwortliche Organ ‚Schweizerische Faustballkommission (FAKO-CH)‘ wird umbenannt in ‚Zentralvorstand Swiss Faustball (SF-ZV)‘. Der FAKO-Vertrag vom 1.1.1998 selbst bleibt ansonsten unverändert. Die Umsetzung obliegt vollumfänglich der FAKO-CH."

3. Personelles

3.1 Mutationen

Im Berichtsjahr konnte die Vakanz des Schiedsrichterchefs erneut nicht besetzt werden. A.i. führte Josef Andolfatto, TK-Präsident, die Schiedsrichterkommission.

Robert Schillig Bargen hat nach nunmehr 22 Jahren als FAKO-CH Mitglied und Chef der Damenkommission seinen Rücktritt angekündigt.

Bereits nach einem Jahr haben ihren Rücktritt aus der DAKO erklärt; Karin Steinegger Freienbach und Corinne Kilchenmann Bäch.

Neu haben Urs Reiner Wilen b. Wollerau als Chef DAKO und als DAKO-Mitglieder Belinda Schillig Oberstammheim, Simone Estermann Rickenbach, Nicole Leuzinger Rorbas und Sergio Colombi Jona Einsitz genommen.

Hanspeter Erni Pfeffikon hat nach fünf Jahren als Mitglied der FAKO-CH und Chef der Ausbildungskommission 2002-2007 seinen Rücktritt erklärt. Neu im Zentralvorstand SF hat Simone Pfenninger die Aufgabe als Chefin AUKO übernommen.

Harry Gyr (Chef CUPKO) hat nach fünf Jahren demissioniert.

Weiterhin vakant sind Chargen in der Administration bzw. Sekretariat.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde die Bildung einer Sponsoringkommission (SPOKO) realisiert. Der Sponsoringkommission gehören an: Peter Geyer, Rümlang, Beat Geyer, Zug, Christian Pfluger, Neuendorf, Philipp Hugentobler, Elgg, Rolf Moor, Zofingen, Josef Andolfatto (NAKO), Wallisellen, Roger Willen (CFFN), Wollerau, Franco Giori (FAKO-CH), Olten.

13.12.07 - Hans Beutler gestorben

Im Alter von 74 Jahren ist der Winterthurer Hans Beutler friedlich im Alterszentrum Oberwinterthur eingeschlafen. Hans Beutler war während 24 Jahren Mitglied der FAKO Schweiz und von 1968 - 1982 unser Präsident. Im Namen der gesamten Schweizer Faustballszene werden wir dem lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

3.2 Kommissionen

3.2.1 FAKO-CH

Präsident	Franco Giori	STV
Öffentlichkeitsarbeit	vakant	
Finanzen	Lorenz Lipp	Sport Union
Spielbetrieb Herren	Hans Hofer	STV
Spielbetrieb Damen	Robert Schillig	SATUS
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	vakant	
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Hanspeter Erni	STV

3.2.2 Medien- und Marketingkommission (MMKO)

Vorsitz	vakant (ai Franco Giori)
Medienchef	Daniel Frei
Redaktion Meistersch.programm	Hans Hofer
Teletext	Armin Brack
Merchandising	Beat Ernst
Homepage	Daniel Frei Josef Andolfatto

3.2.3 Herren-Kommission (HEKO)

Vorsitz Hans Hofer
Seniorenmeisterschaft Werner Hochuli

3.2.4 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz Rolf Weigle
Mitglieder 4 Zonenpräsidenten

3.2.5 Damen-Kommission (DAKO)

Vorsitz Robert Schillig
Mitglieder Richard Weisskopf
Corinne Kilchenmann
Karin Steinegger

3.2.6 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz Harry Gyr
Mitglieder Hans Hofer

3.2.7 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz Josef Andolfatto
Trainer Herren Marcel Cathomas
Trainer Damen Stephan Jundt
Trainer Junioren Fredy Signer
Trainer männl. Jugend Hanspeter Brigger
Trainer weibl. Jugend Adrian König

3.2.8 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz Hanspeter Erni
Kursleiter + Erwin Mettler
Klassenlehrer Hanspeter Brigger
Adrian König
Pascal Barriere
Thomas Ramel
Oliver Lang
Simone Pfenninger
Sarah Rüegge
Christian Zbinden
Nicole Hoffmann

3.2.9 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz vakant (ai Josef Andolfatto)
Mitglieder Fritz von Aesch
Jeannette Schärer

3.2.10 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz Emil Tobler
Mitglieder 4 Zonen-Jugendchefs

4. FAKO-CH bildet eine Sponsoring-Kommission

Schon seit längeren beabsichtigte die FAKO-CH im Sponsoringbereich aktiver zu werden. Dank intensiver Mitwirkung von Peter Geyer, Zentralpräsident der Sport Union Schweiz, konnte im Berichtsjahr erstmals eine Sponsoringkommission gebildet werden. In der SPOKO haben Einsitz genommen: Peter Geyer, Christian Pfluger, Beat Geyer, Philipp Hugentobler, Rolf Moor, Roger Willen CFFN, Josef Andolfatto NAKO und Franco Giori.

Bei diesem SPOKO-Start konnte Philipp Hugentobler bereits den ersten Erfolg verbuchen, er vermittelte seinen Arbeitgeber die Firma ETAVIS GNS als Hauptsponsor der Nationalmannschaften Herren, weibl. und männl. Jugend für das Jahr 2007 (mit einer Option für 2008).

Die SPOKO hat zusammen mit der FAKO-CH ein Sponsoringkonzept und ein SPOKO-Reglement erarbeitet.

5. Faustball Website www.faustball.ch

Die Website www.faustball.ch wurde durch Daniel Frei Medienchef und Josef Andolfatto TK-Präsident laufend aktuell betreut. Die Website ist das offizielle Kommunikationsorgan der FAKO-CH und wird von allen aktiven Faustballerinnen und Faustballern kontaktiert. Sie enthält alle für den schweizerischen und internationalen Faustballsport erforderlichen Dokumente und liefert ständig die aktuellen nationalen und internationalen Ergebnisse.

Die Website der FAKO-CH als offizielles Verbandsorgan ist heute das A und O für jeden Faustballer und jede Faustballerin! In der Website können sich alle Schweizer Faustballvereine registrieren, sie ist mit allen Regionen, Zonen, den drei Turnverbänden sowie mit der International Fistball Association (IFA) www.ifa-fistball.com und allen Faustballnatiionen weltweit verlinkt.

6. Faustball Regionen und Zonen

Die FAKO-CH hat mit den Regionen und Zonen die jährliche FAKO-CH Info-Tagung mit den Präsidenten und Vertretern am 3. März 2007 in Olten (Hotel Arte) abgehalten. Am 08. November 2007 musste erstmals infolge der Einführung von neuen IFA-Spielregeln (01.11.2007) eine ausserordentliche Herbst-Info-Tagung in Winterthur durchgeführt werden. Die Informationen über folgende Themen waren Inhalt der Tagung:

- Diverse Mitteilungen
- Schweizerischer Faustball-Verband (Swiss Faustball)
- „swiss faustball“ Namensänderung
- Personelles FAKO-CH und Regionen+Zonen
- ETF'07 (STV) – Frauenfeld, Faustball 15.-17. u. 22./23. Juni
- Aktionen Faustball Weltmeisterschaft'07 wie; Fantastic Swiss „Identifikations-Aktion“, WM'07-Supergame-Los, Schlachtenbummlerreisen
- Ergebnis Damen WM'06 Dusch-Aktion und IFA Euro-Aktion -> Umsetzung Faustball Schweiz
- Öffentlichkeitsarbeit, Teletext, Website
- Termine 2007/2008 und internationale Wettkämpfe 2008-2009
- Spielregel-, Modus-, und Weisungsänderungen
- Nationaler Spielbetrieb
- Ausbildung, Lehrwesen, Leiter- und Kurswesen
- Anliegen der Regionen und Zonen

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Turnzeitschriften – offizielle Printorgane von Faustball Schweiz

Die Turnzeitschriften der Trägerverbände wurden vom Medienchef laufend mit Berichten und Fotos bedient. Alle Turnverbände bieten für die meisten Faustballergebnisse und News während dem ganzen Jahr eine ideale Plattform um auch Nichtfaustballer oder nicht aktive Faustballer und Faustballerinnen zu erreichen. Die Faustballbelange wurden in allen drei Turnzeitungen sehr gut aufgenommen und mit Bild veröffentlicht.

7.2 Teletext SFDRS 2, Seite 417

Teletextbearbeiter Armin Brack, Zeglingen hat auch im Jahre 2007 den Teletext-Resultat- und Infoservice ausgezeichnet und zeitlich topaktuell gewährleistet. Nach wie vor ist der Teletext nebst dem sicherlich noch weit mehr genutzten Internet sehr gefragt, vor allem die ältere Generation Faustballer sind die grosse Anzahl Nutzer des Teletextservices. Zudem kann man den Teletext auf wie Internet unter www.swisstxt.ch/SF2/417-00.html abrufen.

7.3 Bericht Medienchef

- Die Hallensaison 2006/07 und die Feldsaison 2007 sind aus Mediensicht reibungslos verlaufen. Die Resultatmeldungen erfolgten fast ausnahmslos innert nützlicher Frist. Die Medienresonanz ist dank der Resultatverbreitung via Sportinformation (si) flächendeckend und unterstützen regionale Spielberichte.
- Zur Medientätigkeit:
 - Internetbetreuung mit über 200 aktuellen News
 - Versand von rund 50 Medienbulletins (Verteiler mit über 100 Adressen)
 - Aufschaltung von Vereinsspielberichten
 - allgemeine Web-Redaktion
 - Unterstützung des Medienchefs der Jugend-EM in Wallisellen
- Berichterstattung der Herren-WM in Oldenburg (De) vor Ort
- Unsere Chance liegt weiterhin bei den regional abgestützten Medien. Diese müssen von den Vereinen regelmässig und zuverlässig mit Berichten und Bildern beliefert werden. Der Medienchef der FAKO Schweiz stellt die Basisabdeckung sicher.

8. IFA International Fistball Association

IFA Präsidium

Die IFA hat am 6. August 2007 den alle vier Jahre stattfindenden IFA-Kongress (vor der Weltmeisterschaft Herren) in Oldenburg, Deutschland abgehalten.

- Wahlen IFA
(Präsidium) Dohnalek Ernesto (ARG) Präsident, Gummerer Klaus (ITA), Generalsekretär, Weiss Karl (AUT), Vizepräsident, Sievers Peter (GER), Vizepräsident, **Giori Franco (SUI)**, **Vizepräsident**, Süffert Jorge Eduardo (BRA), (Technische Kommission), **Andolfatto Josef (SUI)**, **Präsident / Wettbewerbe Nationalmannschaften**, Kronsteiner Winfried (AUT), Jugend / Ausbildung, Hinterreiter Karl (AUT), Schiedsrichterwesen, Meiners Ulrich (GER), Wettbewerbe Vereinsmannschaften
- Neue IFA Spielregeln gültig ab 1. November 2007
- Provisorische Vergabe Damen WM 2010 an Argentinien
- Provisorische Vergabe Herren 2011 Österreich

Weitere IFA Präsidiumsbeschlüsse vom 29.09.2007

- **Vergabe Herren EM 2010 an die FAKO-CH**
- Neudefinition von Ballzulassungskriterien per 1.4.2008, (Öffnung der Ballzulassungsmöglichkeiten)

9. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld 2007 und Halle 2007/08



Die 5. Auflage zeichnete das Programmheft für die Schweizer Meisterschaft 2007 und die 4. Auflage für die Schweizer Hallen-Meisterschaft 2007/08. Die Redaktion und Herausgabe lag wiederum in den Händen von HEKO-Chef Hans Hofer, Tecknau. Die jeweils durch den Präsidenten der FAKO-CH verfassten Editorials beinhalteten eine momentane Be trachtung des Schweizer Faustballgeschehens, welches zwar nur Teile des umfangreichen Geschehens um den Faustball in der Schweiz beleuchtet, doch umso realistischer in seinem Inhalt wirkliche Tatsachen des Faustballsportes in der Schweiz beurteilt und beleuchtet. Diese manchmal positiven aber auch teilweise kritischen Worte des Präsidenten sollen dem Faustballaktiven (Sportler, Sportlerinnen und Funktionärinnen und Funktionären) sowie Faustballinsidern zum Nachdenken, Anregen und Motivieren veranlassen – ja sie sollen sich selbst, immer wieder von Neuem für diese doch besondere „Nischensportart“ einsetzen und ihr damit zu Erfolgen zu verhelfen.

10. Finanzen

10.1 Bilanz und Erfolgsrechnung zu Handen der Trägerverbände


FAKO-CH_Bilanz-200
7.xls

Bilanz


FAKO-CH_ER-2007.xls

Jahresrechnung

10.2 CFFN als treuer Unterstützer und Mitfinanzierer der Nationalteams

Im WM-Jahr 2007 unterstützte der Club Freunde der Nationalmannschaften die FAKO-CH und damit die Nationalteams einmal mehr mit einem Betrag von CHF 18'000.00. Diese Gelder wurden schwergewichtig für die Vorbereitungen unseres Herrenkaders auf die Weltmeisterschaft eingesetzt.

10.3 Neuer Hauptsponsor für die Nationalmannschaften der Herren, männl. und weibl. Jugend

WM-Delegationsleiter Philipp Hugentobler hat seinen Arbeitgeber angefragt und konnte ETAVIS GNS überzeugen, das interessante Jahr 2007 mit dem Eidgenössischen Turnfest, der Jugend-EM in Wallisellen und der Herren-WM in Deutschland fürs Engagement als Hauptsponsor zu nutzen. ETAVIS GNS erbringt Informatikdienstleistungen in den Bereichen Voice-, Daten-, Storage-Netzwerke, Office-Lösungen und IT-Security. Mit ETAVIS GNS wurde ein Einjahresvertrag mit Option einer Vertragsverlängerung unterzeichnet.

10.4 JUST Fa. Ulrich Jüsterich AG, Walzenhausen - Leading Partner des Damen Nationalteams

Die Firma Ulrich Jüsterich AG Walzenhausen hat ihre Leading-Partnerschaft nach 2005, 2006 auch 2007 fortgesetzt und dabei ihre Option eingelöst. Durch dieses Sponsoring-Engagement konnten nach dem weniger erfolgreichen WM-Jahr weitere CHF 3'000.00 für das Damen-Nationalteam vereinnahmt werden.

Damen WM'06 Dusch-Aktion Im Rahmen der Leading-Partnerschaft und im Vorfeld der Damen-Faustball-WM 2006 hatte die Firma Just AG 2'000 Duschportionen mit einer Spezialetikette bedruckt mit den Spielerinnen des Nationalteams der FAKO-CH kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Verkauf der WM-Dusch wurde von den Vereinen, dem CFFN und der FAKO-CH vorgenommen. Nicht alle Vereine beteiligten sich an dieser Solidaraktion. Dennoch konnten nach Abschluss der WM bzw. der Aktion ein Erlös von CHF 9'100.00 verzeichnet werden. Der Erlös wurde für zusätzliche (nicht budgetierte) Vorbereitungen des Damenkaders und für WM-Sonderausrüstung eingesetzt. Von Swiss Olympic konnte die FAKO-CH im Jahr 2007 zum vierten Male den Beitrag im Wert von CHF 15'000.00 selbst vereinnahmen (früher via STV).

10.5 Adidas Sportbekleidungsausrüster und Ford Leasing-Partner

Adidas, vertreten durch das Sportgeschäft Teamsport-SchuhHauser in Winterthur, ist schon über zwanzig Jahre nicht-monetärer Sponsor im Bereich Sportbekleidungsausrüstung der FAKO-CH. Ebenso bietet FORD Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren seit über 10 Jahren eine Leasing-Partnerschaft für alle Faustballerinnen und Faustballer an.

10.6 WM'07-Supergame-Los

Auch für die Vorbereitung und Beschickung der Herren Nationalmannschaft zur WM im benachbarten Deutschland wollte die FAKO-CH nichts unterlassen. Um das Nationalteam optimal auf die WM vorbereiten zu lassen, mussten zusätzliche finanzielle Mittel beschafft werden. Mittels einer internen Losaktion sollte dies gelingen. Der Absatz der Lose konnte nicht nach den Vorstellungen vorgenommen werden, dazu musste auch noch eine Panne in Kauf genommen werden. Bei dieser Aktion konnten dennoch zusätzliche CHF 5'000.00 verbucht werden.



«Ich unterstütze die Schweizer Faustball-Nationalmannschaft»



10.7 IFA Euro-Aktion -> Umsetzung durch die FAKO-CH in der Schweiz

Die FAKO-CH hat mit Unterstützung der Regionen+Zonen sowie der Vereine auch bei der zweiten Durchführung dieser von der IFA weltweit lancierten Aktion wiederum das beste Sammelergebnis erreicht. Die FAKO-CH hat im Januar 2007 den Betrag von total CHF 5'000.00 (vor vier Jahren rund CHF 8'000.00) an die IFA überweisen können. Diese Mittel sind für die Unterstützung von neuen und schwachen Faustballnationen vorgesehen. Die FAKO-CH dankt allen Spendern für ihre Mitwirkung und solidarische Haltung recht herzlich.

11. Eidgenössisches Turnfest (STV) in Frauenfeld



Am ETF'07 in Frauenfeld war die FAKO-CH wie schon in den Jahren zuvor für die Wettkampfleitung zuständig. Wettkampfleiter Franco Giori und Wettkampfleiter-Stellvertreter Josef Andolfatto. Weiter gehörten der WL Faustball an; Albert Siegenthaler, Fritz von Aesch, Beat Ernst und Alban Würgler.

Kategorie	Anz. Mannsch.	Spieltag	Ort	Felder	Auszeichnungen
Damen Elite	9	Sa 16. + So 17.6. Final	Kl. Allmend+Stadion	2+1	Turnfestsieger
Herren Elite	28	Sa/So 16. + 17.6. Final	Kl. Allmend+Stadion	5+1	Turnfestsieger
Herren Allgemein	39	Fr 15.6.	Kl. Allmend	8	Kategoriensieger
Jugend männlich	5	Sa 16.6.	Kl. Allmend	1	Turnfestsieger
Männer	36	Sa 23.6.	Gr. Allmend	8	Kategoriensieger
Senioren	37	Fr 22.6.	Gr. Allmend	8	Kategoriensieger
Veteranen	11	Fr 22.6.	Gr. Allmend	2	Kategoriensieger

Embrach (Damen Elite), Heiden (Herren Elite) und Wigoltingen (männliche Jugend) heissen die Turnfestsieger am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld. Wigoltingen holt sich den Tagessieg bei den Herren Allgemein. Die Tagessieger des zweiten Weekends heissen Ermatingen (Männer), Neuendorf (Senioren) und Widnau (Veteranen).

Faustball Länderspiel am ETF 16.06.07 - Schweiz schlägt Deutschland 3:2

Der letzte Ernstkampf vor den Weltmeisterschaften in Niedersachsen anfangs August ist den Schweizer Faustballern gegückt. Im offiziellen Länderspiel bezwangen die Eidgenossen im Rahmen des Eidgenössischen Turnfestes in Frauenfeld Deutschland mit 3:2 (20:18, 20:14, 16:20, 21:23, 20:18). Für die Schweiz spielten: Marcel Eicher, Ueli Frischknecht, Stefan Hutter, Cyrill Jäger, Lukas Lässer, Cyrill Schreiber, Manuel Sieber und Mario Studer. Es fehlten Dominik Gugerli und Urs Lenzlinger (beide verletzt).

Die Faustballwettkämpfe konnten allesamt ohne etwelche Schwierigkeiten, Diskussionen und sogar ohne nennenswerte Verletzungen, manchmal auch bei sehr misslichen Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Ein spezielles Dankeschön richte ich an das OK Frauenfeld, im besonderen an die beiden Kollegen Heini Roth und Christian Simon – ihr habt uns Faustballern im Vorfeld und an den Wettkampftagen jederzeit die Wünsche und Bedürfnisse erfüllt. Ddie Anforderungen waren hoch, denken wir doch an die Finals piele und das Länderspiel, alles aber wirklich alles habt ihr für uns Faustballerinnen und Faustballer meisterhaft vorbereitet – Faustball konnte an einem ETF noch nie in dieser „Qualität an Infrastruktur, Standort im Fest und an ständiger Betreuung durch das OK“ ausgetragen werden – wir wissen eure immense Arbeit und euren Goodwill sehr zu schätzen. Es bleibt mir heute vorerst einmal euch allen recht herzlich Dankeschön zu sagen, es war gut und schön mit einem so professionellen Team am ETF'07 die Wettkämpfe zu planen, durchzuführen und untereinander eine gute Stimmung zu haben. In meinen Dank einschliessen will ich auch alle im Einsatz gestanden Schiedsrichter und Rolf Weigle für die Betreuung der Gast-Nationalmannschaft. Gemeinsam haben wir aus meiner Sicht für unseren Faustballsport, für unsere Faustballerinnen und Faustballer eine ausgezeichnete Arbeit geleistet – herzlichen Dank, weiterhin viel Gfreut's im Faustballsport und persönlich alles Gute wünsche ich euch allen.
Franco Giori (ETF'07 Wettkampfleiter Faustball)

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2006/2007

1. Herren

1.1 NL A (33. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Faustball Widnau (SUS) | Hallen-Meister 2006/07 |
| 2. STV Schwellbrunn | Sieger Playoff-Final |
| 3. STV Oberentfelden | Verlierer Playoff-Final |
| 4. FG Rickenbach-Wilen (STV) | |
| 5. FBV Ettenhausen | |
| 6. STV Affoltern a. Albis | Absteiger |

1.2 NL B (33. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| 1. TSV Jona (SUS) | Aufsteiger in NL/A |
| 2. TSV Faustball Deitingen (SUS) | |
| 3. SVD Diepoldsau (SUS) | |
| 4. FBS Schlieren (STV) | |
| 5. TV Olten (STV) | Absteiger |
| 6. STV Rüti | Verbleibt in der NLB |
| 7. FB Elgg (STV) | |
| 8. STV Schlossrued | Absteiger |

2. Damen

2.1 NL A (17. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. FB Embrach 1 | Hallen-Meister 2007 |
| 2. FBS Schlieren 1 | |
| 3. STV Wigoltingen | |
| 4. FBV Ettenhausen | |
| 5. STV Oberentfelden 1 | |
| 6. TSV Jona 1 | |
| 7. FB Wallisellen 1 | |
| 8. STV Vordemwald | Abstieg |

2.2 NL B (17. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|----------|
| 1. TS Schwarzach (A) | Aufstieg |
| 2. BSV Ohringen | |
| 3. TV Olten | |
| 4. FBR Kirchberg | |
| 5. FBR Bäretswil | |
| 6. FB Embrach 2 | |
| 7. FG Rickenbach-Wilen | |
| 8. TSV Jona 2 | Abstieg |

3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2006/2007



spielbetrieb_halle_20
06-07.pdf

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2007

1. Herren

1.1 NL A (42. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|---|
| 1. Faustball Widnau | Schweizer Meister 2007 |
| 2. STV Schwellbrunn | Sieger Finalspiel |
| 3. FG Rickenbach-Wilen | Verlierer Finalspiel |
| 4. TSV Jona | Sieger Spiel um Bronze |
| 5. Faustball Deitingen | Verlierer Spiel um Bronze |
| 6. STV Ettenhausen | |
| 7. STV Oberentfelden | |
| 8. FB Elgg | |
| 9. FBS Schlieren | Verbleibt in der NL A
Sieger Playoff Auf-/Abstieg
Absteiger |

1.2 NL B (37. Meisterschaft)

Ostgruppe

- | | |
|------------------------------|------------|
| 1. SVD Diepoldsau | Aufsteiger |
| 2. STV Affeltrangen | |
| 3. STV Affoltern a. Albis | |
| 4. FG Rickenbach-Wilen 2 | |
| 5. FG Appenzeller-Vorderland | |
| 6. Faustball Widnau 2 | |
| 7. STV Waldkirch | |
| 8. STV Rüti | Absteiger |
| 9. TSV Jona 2 | Absteiger |

Westgruppe

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. FB Neuendorf | |
| 2. TV Olten | |
| 3. FBT Amsteg | |
| 4. STV Schlossrued | |
| 5. FBR Altendorf | |
| 6. FBR Kirchberg | |
| 7. STV Kriens | |
| 8. STV MR Tecknau | |
| 9. STV Villmergen | Absteiger |

2 Damen

2.1 NL A (20. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. FBT Amsteg | Schweizer Meister 2007 |
| 2. FB Embrach 1 | |
| 3. FBS Schlieren 1 | |
| 4. STV Wigoltingen | |
| 5. TSV Jona 1 | |
| 6. TS Schwarzach (A) | Abstieg |

2.2 NL B (20. Meisterschaft)

- | | |
|--------------------------|----------|
| 1. FBV Ettenhausen 1 | Aufstieg |
| 2. STV Vordemwald | |
| 3. STV Wallisellen 1 | |
| 4. BSV Ohringen | |
| 5. FBR Kirchberg | |
| 6. FG Rickenbach-Wilen 1 | |
| 7. FBR Bäretswil | |
| 8. FB Embrach 2 | Abstieg |

3 Nachwuchs

3.1 Jugend

- Männl. Jugend U18 (24. Meisterschaft)**
1. SVD Diepoldsau
 2. STV Wigoltingen
 3. STV Vordemwald
 4. TSV Jona
 5. FG Rickenbach-Wilen
 6. FBV Ettenhausen
 7. FBT Flums
 8. STV Oberwinterthur
 9. FB Neuendorf
 10. TV Olten

- Weibl. Jugend U18 (15. Meisterschaft)**
1. TSV Jona
 2. STV Ettenhausen
 3. STV Rebstein
 4. FB Embrach
 5. FBT Amsteg
 6. FB Wallisellen
 7. STV Ermatingen
 8. STV Weggis
 9. TV Kleinhüningen
 10. STV Mettmenstetten

3.2 Schüler

Schüler U15 (20. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. STV Vordemwald
3. STV Oberentfelden
4. FG Rickenbach-Wilen
5. SVD Diepoldsau
6. FB Elgg
7. STV Wigoltingen
8. STV Schlieren
9. FB Neuendorf
10. TV Olten

Schülerinnen U15 (10. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. STV Vordemwald
3. FB Wallisellen

3.3 Mini U12 (17. Meisterschaft)

1. JFB Widnau
2. FB Neuendorf
3. FG Rickenbach-Wilen
4. STV Walzenhausen
5. TSV Jona
6. FB Elgg
7. STV Rüti
8. STV Schlieren
9. STV Schöftland
10. STV Vordemwald

3.4 Spieltag für regionale Auswahlmannschaften

Männl. Jugend U14

1. Zürich/SH
2. St. Gallen/App.
3. Aargau
4. Thurgau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U16

1. St. Gallen/App.
2. Thurgau
3. ZH/SH
4. Aargau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U18

1. Zürich/SH
2. Thurgau
3. St. Gallen/App.
4. Westschweiz

2.4 Senioren

2.4.1 Senioren (17. Meisterschaft)

1. STV Oberentfelden 2007
2. STV Affoltern a. Albis
3. STV SUS Neuendorf
4. STV Widnau
5. TSV 2001 Rotkreuz
6. TSV Luzern
7. STV Rüti
8. STV Endingen
9. STV Eien-Kleindöttingen
10. SUS TV St. Josef Basel
11. STV MR Eschenz
12. STV FB Elgg

Schweizer Seniorenmeister

2.5 Schweizer Cup Herren (20. Austragung)

Faustball Widnau

Cupsieger 2007

(Cupfinal 22. September in Jona:

Faustball Widnau (NLA) – SVD Diepoldsau (NLB) 3 : 0

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2007



spielbetrieb_feld_20
07.pdf

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1. Nationalmannschaften

12. Weltmeisterschaft Herren, D

1. Österreich
2. Brasilien
3. Deutschland
4. Schweiz
5. Argentinien
6. Chile
7. Italien
8. Namibia
9. Dänemark
10. Taiwan
11. USA
12. Japan

9. Europameisterschaft Damen, A

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Österreich
4. Italien

9. Europameisterschaft Junioren, A

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Österreich
4. Italien

8. Europameisterschaft männl. Jugend, CH

1. Schweiz
2. Deutschland
3. Österreich
4. Italien

7. Europameisterschaft weibl. Jugend, CH

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. Italien

3.2 Vereinsmannschaften

22. Hallen-Europapokal Herren, D

1. TV Westfalia Hamm, D
2. Faustball Widnau, CH
3. TUS Kremsmünster, A
4. STV Oberentfelden, CH

12. Hallen-Europapokal Damen, A

1. Jahn Schneverdingen, D
2. TV Voerde, D
3. STV Schlieren, CH
4. Union Arnreit, A

43. Europapokal Herren, D

1. FG Grieskirchen, A
2. Linz-Urfahr, A
3. TV Westfalia Hamm, D
4. Faustball Widnau, CH

15. Europapokal Damen, A

1. Ahlhorner SV, D
2. TV Arnreit, A
3. STV Schlieren, CH
4. OETB Neusiedl, A
5. FB Embrach, CH
6. TV Schneverdingen, D
7. TV Voerde, D
8. Raika Zwettl, A

16. IFA-Pokal Herren, D

1. TK Hannover, D
2. Union Freistadt, A
3. ASKÖ Linz-Urfahr, A
4. TUS Kremsmünster, A
5. TSV Jona, CH
6. ÖTB Neusiedl, A
7. STV Oberentfelden, CH
8. SC Saxburg, DK

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- <i>Herren:</i>	14 Spieler
- <i>Damen:</i>	12 Spielerinnen
- <i>Junioren:</i>	12 Spieler
- <i>Männliche Jugend:</i>	16 Spieler
- <i>Weibliche Jugend:</i>	12 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- <i>Herren</i>	5 Zusammenzüge (26./27.4., 27.-29.4., 17.5., 21./22.7., 27.-29.7.) zusätzlich 4 Hallen-Trainings (Koordination/Schläger-Camp) zusätzlich 13 Leistungszellen-Trainings im Feld
- <i>Damen:</i>	5 Zusammenzüge (17.5., 17.-20.5., 9.6., 30.6., 4./5.8.)
- <i>Junioren:</i>	4 Zusammenzüge (25.-27.5., 21./22.7., 3./4.8., 15.8.)
- <i>Männl. Jugend:</i>	4 Zusammenzüge (25./26.5., 16./17.6., 6.7., 11.7.) zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte, West
- <i>Weibl. Jugend:</i>	5 Zusammenzüge (17.5., 17.-20.5., 10.6., 6.7., 7./8.7.)

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiel Herren

- <i>Datum:</i>	28. April
- <i>Ort:</i>	Hannover, D
- <i>Resultate:</i>	Schweiz - Deutschland 2 : 0 (20:16/20:14)
- <i>Spieler:</i>	Schreiber, Jäger C., Lenzlinger, Hutter, Sieber, Gugerli, Eicher, Frischknecht

Freundschafts-Länderspiel Damen

- <i>Datum:</i>	3. August
- <i>Ort:</i>	Jona
- <i>Resultate:</i>	Schweiz - Österreich 2 : 0 (20:15/20:17)
- <i>Spielerinnen:</i>	Estermann, Leuzinger, Fedier, Schneider, Gerber, Siegenthaler, Thalmann, Schönenberger

12. Weltmeisterschafts Herren

- Datum: 6.-12. August
- Ort: Niedersachsen, D
- Resultate:
 Vorrde.
 Schweiz - Argentinien 2 : 0 (21:19/20:11)
 Schweiz - Taiwan 2 : 0 (20:9/20:10)
 Zwischenrde.
 Schweiz - Namibia 2 : 0 (20:11/20:16)
 Schweiz - Österreich 0 : 2 (15:20/11:20)
 Schweiz - Argentinien 2 : 0 (20:17/20:17)
 Schweiz - Deutschland 0 : 2 (16:20/18:29)
 Schweiz - Brasilien 2 : 1 (20:18/10:20/20:15)
 ½-Final
 Schweiz - Brasilien 0 : 3 (15:20/10:20/16:20)
 3./4.
 Schweiz - Deutschland 1 : 3 (18:20/20:17/14:20/11:20)
- Spieler:
 C. Schreiber (Faustball Widnau), M. Eicher (STV Rickenbach-Wilen),
 M. Sieber (Faustball Widnau), M. Studer (TSV Jona), D. Gugerli
 (Faustball Widnau), St. Hutter (Faustball Widnau), U. Lenzlinger (STV
 Rickenbach-Wilen), Lukas Lässer (SVD Diepoldsau), U. Frischknecht
 (STV Schwellbrunn), C. Jäger (TSV Jona)
- Betreuer:
 M. Cathomas (Trainer), J. Bork (Co-Trainer), Dr. B. Sorg (Arzt), H.U. Rü-
 fenacht (Masseur), Ph. Hugentobler (Delegationsleiter)

9. Europameisterschaft Damen

- Datum: 17./18. August
- Ort: Salzburg, A
- Resultate:
 Vorrde.
 Schweiz - Österreich 2 : 1 (11:20/20:15/20:17)
 Schweiz - Deutschland 0 : 2 (18:20/15:20)
 Schweiz - Italien 2 : 0 (20:13/20:12)
 ½-Final.
 Schweiz - Österreich 2 : 1 (20:17/18:20/20:13)
- Final
 Schweiz - Deutschland 0 : 2 (8:20/9:20)
- Spielerinnen:
 I. Schönenberger (STV Embrach), S. Estermann (STV Schlieren), B.
 Wismer (STV Ettenhausen), A. Gerber (STV Vordemwald), M. Thal-
 mann (STV Schlieren), N. Schneider (STV Embrach), N. Leuzinger
 (STV Embrach), M. Fedier (STV Amsteg)
- Betreuer:
 St. Jundt (Trainer), Dieter Back (Co-Trainer)

4. Europameisterschaft Junioren

- Datum: 17./18. August
- Ort: Salzburg, A
- Resultate:
 Vorrde.
 Schweiz - Deutschland 0 : 3 (6:11/9:11/9:11)
 Schweiz - Österreich 1 : 3 (11:11/9:14/15/6:11/5:11)
 Schweiz - Italien 3 : 2 (11:4/7:11/7:11/11:9/11:8)

			<i>½-Final</i>
	Schweiz	-	Österreich 3 : 2 (5:11/11:9/6:11/11:13/12:10)
			<i>Final</i>
	Schweiz	-	Deutschland 1 : 4 (11:7/9:11/2:111/5:11/8:11)
-	<i>Spieler:</i>		L. Lässer (SVD Diepoldsau), D. Berger (STV Schwellbrunn), M. Berger (STV Schwellbrunn), C. Jäger (TSV Jona), M. Kohler (Faustball Widnau), R. Hunkeler (STV Oberentfelden), Ph. Jung (STV Rickenbach-Wilen), M. Baumann (TSV Jona)
-	<i>Betreuer:</i>		F. Signer (Trainer), A. Schär (Co-Trainer)

8. Europameisterschaft Männl. Jugend

			14./15. Juli
-	<i>Datum:</i>		
-	<i>Ort:</i>		Wallisellen
-	<i>Resultate:</i>		Vorrde.
	Schweiz	-	Österreich 3 : 0 (11:6/14:12/11:8)
	Schweiz	-	Deutschland 2 : 3 (13:11/7:11/13:15/11:7/4:11)
	Schweiz	-	Italien 3 : 0 (11:4/11:6/11:9)
			<i>Qualifikationsrde.</i>
	Schweiz	-	Österreich 3 : 0 (11:7/11:9/12:10)
			<i>Final</i>
	Schweiz	-	Deutschland 4 : 3 (11:8/11:7/10:12/7:11:8/11:13:11:11:7)
-	<i>Spieler:</i>		L. Lässer (SVD Diepoldsau), Ch. Lässer (SVD Diepoldsau), D. Hofer (STV Ettenhausen), U. Rebsamen (FB Elgg), R. Hunziker (STV Obeerentfelden), F. Marthy (SVD Diepoldsau), P. Kuster (TSV Jona), M. Dünner (STV Wigoltingen), S. Jung (STV Rickenbach-Wilen), M. Ritter (STV Oberwinterthur)
-	<i>Betreuer:</i>		H.P. Brigger (Trainer), R. Meyerhans (Co-Trainer), M. Frei (Masseurin)

7. Europameisterschaft Weibl. Jugend

			14./15. Juli
-	<i>Datum:</i>		
-	<i>Ort:</i>		Wallisellen
-	<i>Resultate:</i>		Vorrde.
	Schweiz	-	Deutschland 1 : 3 (8:11/3:11/13:11:6:11)
	Schweiz	-	Österreich 0 : 3 (6:11/9:11:3:11)
	Schweiz	-	Italien 3 : 0 (11:4/11:6/11:9)
			<i>Qualifikationsrde.</i>
	Schweiz	-	Deutschland 2 : 3 (11:8/2:11/11:5/5:11/3:11)
			3./4.
	Schweiz	-	Italien 3 : 0 (11:3/11:4/11:5)
-	<i>Spielerinnen:</i>		K. Aubry (STV Ettenhausen), T. Baumann (TSV Jona), N. Berchtold (TSV Jona), N. Graf (STV Embrach), E.-M. Lässer (SVD Diepoldsau), D. Späni (TSV Jona), C. Traxler (STV Embrach), C. Hägi (STV Embrach), M. Schmid (STV Ettenhausen), N. Kämpf (FBR Kirchberg)
-	<i>Betreuer:</i>		A. König (Trainer), S. Rüegge (Co-Trainerin), J. König (Masseurin)

4.4 Diverses/Bemerkungen

- Teilnahme des Jugendkaders (10 Spieler/10 Spielerinnen/3 Betreuer) am IFA-Jugendlager in Kreuzlingen (16.-21. Juli)
- Teilnahme am 3T-Talent-Treff in Tenero von 15 Kaderspielern männl. Jugend (22.-27. Mai) und 12 Kaderspielerinnen weibl. Jugend (24.-29. September)
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN)

U18-EM: GOLD und Bronze

WALLISELLEN. Die U18-Junioren der Schweizer Faustballer gewinnen an der Heim-EM die Goldmedaille. Nach einem klaren 3:0-Erfolg im Halbfinal gegen Österreich folgte das Endspiel gegen Titelverteidiger Deutschland. Das Endspiel begann mit einer Machtdemonstration der Eidgenossen. Doch sie gaben eine 2:0 Satzführung preis und gerieten gar mit 2:3 in Rücklage. Doch sie kämpften sich zurück und gewannen den entscheidenden siebten Satz 11:7. Die Schweizer überzeugten mit einer kompakten Teamleistung mit zwei herausragenden Spielern, Lukas Lässer (Diepoldsau) und Ueli Rebsamen (Elgg). Somit gewinnt die Schweizer U18-Nationalmannschaft nach 2004 erneut den EM-Titel.

Die U18-Juniorinnen zeigten eine tolle Leistung im Halbfinal gegen Deutschland. Es lag sogar eine Überraschung in der Luft, führten die Schweizerinnen doch mit 2:1 Sätzen. Doch am Schluss kamen die Deutschen nochmals stark ins Spiel zurück und gewannen nicht unverdient mit 11:3 den Entscheidungssatz. Im Spiel Rang 3 siegten die Schweizerinnen gegen Italien souverän mit 3:0 und gewannen EM-Bronze. EM-Gold gewann Deutschland. Sie bezwangen im Endspiel Titelverteidiger Österreich mit 4:2.



Erneut keine WM-Medaille

OLDENBURG. Der 41-jährige deutsche Ausnahmefaustballer Martin Becker nahm die Schweizer beinahe im Alleingang auseinander und verhinderte zum dritten Mal in Folge den Medaillengewinn für die Schweizer Faustballer an einer WM. Im Endspiel gewinnt Österreich erstmals den Weltmeistertitel dank eines überzeugenden 3:0-Erfolges über Titelverteidiger Brasilien.



Die Erwartungen an den amtierenden Europameister Schweiz war vor der Faustball-WM in Deutschland gross. Doch es sollte auch diesmal nicht sein und zum dritten Mal in Folge verpassten die Eidgenossen das Podest. Der Druck auf dem deutschen Team war nach der Halbfinal-Niederlage enorm. Noch nie in der 39-jährigen WM-Geschichte fehlte Deutschland im Endspiel. Die Schweizer hatten also nichts zu verlieren. Das Team von Nationaltrainer Marcel Cathomas hielt im ersten Spielabschnitt bis kurz vor Satzende mit, verlor aber knapp mit 18:20. Im zweiten Satz steigerten sich die Schweizer, nachdem beim Stand von 3:4 Ueli Frischknecht für Urs Lenzlinger ins Spiel kam. Der Rückstand wurde in einen Vorsprung umgewandelt und man zog auf und davon. Beim Stande von 15:11 für die Eidgenossen kam die spielentscheidende Situation. Martin Becker betrat das Spielfeld. Zwar konnte er nicht verhindern, dass die Schweizer verdient den zweiten Satz mit 20:17 für sich entscheiden konnten, aber danach spielte Becker mit der Schweizer Equipe Katz und Maus. "Wir bekundeten grosse Mühe mit seinen Anschlägen und fanden nicht mehr zu unserem Spiel", analysierte Nationaltrainer Marcel Cathomas diese Situation. Auch das mehrmalige Wechseln von Frischknecht auf Lenzlinger und zurück brachte keine Wirkung mehr. Mit 14:20 und 11:20 gingen die beiden letzten Sätze an Deutschland, welches erstmals in der Geschichte nur die Bronzemedaille gewann. "Diese WM-Woche hat unsere These gestärkt, dass die zweite vordere Position mit einem zweiten Schläger bestückt werden muss. Wir sind auf dem richtigen Weg, als wir das Schweizer Schlägercamp ins Leben gerufen haben. Jetzt gilt es, diese Arbeit fortzuführen und zu forcieren, damit wir in Zukunft einen zweiten starken Angreifer im Team haben." Marcel Cathomas blickt zu Recht nach vorne, auch wenn diese aus Schweizer Sicht enttäuschende WM zuerst noch analysiert und verarbeitet werden muss.

Der neue Weltmeister heisst Österreich. In nur 66 Minuten fegten sie Titelverteidiger Brasilien mit 3:0 vom Platz. Die Österreicher gewinnen vor 8000 begeisterten Zuschauern bei ihrer sechsten WM-Finalteilnahme zum ersten Mal den Titel. Ihren bislang grössten Erfolg erreichten sie vor zwei Jahren ebenfalls in Deutschland, als sie in Duisburg die World Games gewannen. Bereits da haben sie den zweifachen Weltmeister Brasilien bezwungen...

Kurz-Telegramm.

Schweiz - Deutschland 1:3 (18:20, 20:17, 14:20, 11:20). - 8000 Zuschauer - Marschweg-Stadion, Oldenburg
Schweiz: Schreiber, Lenzlinger, Frischknecht, Hutter, Sieber, Gugerli.

EM-Silber für Damen und Junioren

SALZBURG. Die Schweizer Faustballerinnen gewinnen an den Europameisterschaften in Salzburg die Silbermedaille. Nach dem sicheren Finaleinzug über Österreich waren die Schweizerinnen im Endspiel chancenlos. Titelverteidiger Deutschland gewann mit 2:0 (20:8, 20:9) verdient erneut den EM-Titel. Eine EM-Silbermedaille gewannen auch die Schweizer Junioren an gleicher Stätte. Sie unterlagen Deutschland mit 1:4. Das Glanzstück aus Schweizer Sicht gelang dem Team im Entscheidungssatz des Halbfinals gegen Gastgeber Österreich. Die Eidgenossen lagen mit 6:9 in Rückstand, vermochten das Spiel aber noch zu drehen und gewannen mit 12:10 den fünften Spielabschnitt und somit die Partie gegen Österreich mit 3:2.

5. Schiedsrichterwesen

5.1 Halle 2006/2007

Die Hallenmeisterschaft 2006/2007 konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

5.2 Feld 2007

Auch die Feldmeisterschaft konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

5.3 Schiedsrichter-Ausbildung

Im März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

5.4 Brevetierungen

Der Brevetierungskurs fand anlässlich der Seniorenmeisterschaft in Root am Samstag, 15. September statt. Es konnten 5 neue Schiedsrichter zu nationalen Schiedsrichtern brevetiert werden

5.5 Besonderes

Es konnte immer noch kein Schiedsrichterchef gefunden werden.

6. Ausbildungswesen

6.1. Zentralkurs STV

- | | |
|--------------------|--|
| - Termin/Ort: | 3./4. März in Olten |
| - Leitung: | Hanspeter Erni |
| - Referenten: | Hanspeter Erni, Winnie Kronsteiner, Ueli Brägger, Jogi Bork, Hanspeter Brigger, Jogi Bork, Marcel Cathomas, Urs Winteler |
| - TeilnehmerInnen: | 40 |

6.3 J+S LK Turnen/Faustball

Herbstkurs: LK Grundkurs

- | | |
|--------------------|---|
| - Termin/Ort: | 07.-12. Oktober, Bischofszell |
| - Leitung: | Oliver Lang |
| - Referenten: | Claudia Harder, André Häni, Simone Pfenninger, Sarah Rüegge, Marc Ringgenberg |
| - TeilnehmerInnen: | 13 / Bestanden: 13 |

Herbstkurs: LK Weiterbildung 1

- | | |
|--------------------|--|
| - Termin/Ort: | 07.-12. Oktober, Bischofszell |
| - Leitung: | Simone Pfenninger, Nicole Hofmann |
| - Referenten: | André Häni, Sarah Rüegge, Marc Ringgenberg |
| - TeilnehmerInnen: | 10 / Bestanden: 10 |

6.4 J+S FK Turnen/Faustball

- | | |
|--------------------|--------------------|
| - Termin/Ort: | 6. Oktober, Jona |
| - Leitung: | Christian Zbinden |
| - TeilnehmerInnen: | 15 / Bestanden: 15 |

6.5 Diverses

- Wiederum wurden diverses Anlässe/Kurse bei Vereinen, Schulen und Verbänden durch AUKO-Leiter bestritten.
- Die vier im März 2007 ausgebildeten Experten treten der Auko bei (Nicole Hofmann, Sarah Rüegge, Christian Zbinden, Simone Pfenninger).
- Das Projekt "Jump-in" wird erstmals in Wallisellen mit 15 Jugendlichen durchgeführt.
- Das Projekt „Hol-dir-einen-Natispieler“ wurde im Winter 07/08 ein zweites Mal lanciert.
- Das Projekt „1. Schweizer Schulmeisterschaft“ wird im Frühling 08 lanciert.
- Per Ende 07 übergibt Hanspeter Erni den Vorsitz der Auko an Simone Pfenninger.

III. Schlussworte und Dank

Der Jahresbericht der FAKO-CH für das Jahr 2007 zeigt einmal mehr das umfangreiche und vielfältige Wirken aller Faustballsportlerinnen und Faustballsportlerinnen in der Schweiz. Die grosse Arbeit der FAKO-CH lässt sich nur unschwer abschätzen. Doch wer nur geringe Kenntnisse von Verbandsarbeit besitzt, kann sich kein Bild von der Leistung der allesamt ehrenamtlichen FAKO-CH und FAKO-Kommission machen. Es ist immer wieder zu beobachten und festzustellen, wie die Faustballvereine und die Faustballerinnen und Faustballer sich für den Faustballsport einsetzen, aufopfern und motiviert „kämpfen“. Dies zeigt sich auch dann, wenn es gilt, Solidarität zu zeigen, sei es beim Sammeln von Geld, beim Verkaufen von WM-Dusch und WM-Supergame-Losen. Ganz speziell sei hier erwähnt, wie treu und verständnisvoll die echten Faustball-Fans, z.B. die Mitglieder des Clubs Freunde der Nationalmannschaften, sind. Kaum eine Fangruppe steht so lautstark und optisch unübersehbar zu ihren Nationalteams. Solche Feststellungen sind immer wieder Motivation und Antrieb für uns Verantwortliche.

Die nationalen und internationalen Wettbewerbe konnten alle termin- und regelkonform durchgeführt werden. Eine bravouröse Meisterleistung hat Simone Pfenninger mit der Organisation und Durchführung der Europameisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend in Wallisellen vollbracht. Nicht minder herzliches Dankeschön spreche ich allen Vereinen aus, welche die Durchführung der unzähligen nationalen Wettbewerbe und Meisterschaftsrunden sicher gestellt haben.

Die sportlichen Erwartungen konnten im Berichtsjahr nicht alle erwartungsgemäss verbucht werden. Das Herren-Nationalteam erreichte als amtierender Europameister an der Weltmeisterschaft in Oldenburg/D lediglich den 4. Schlussrang. Doch lassen sich die Erfolge des Damen-Nationalteams 2. Rang und Junioren-Nationalteams ebenfalls 2. Rang an den Europameisterschaften in Salzburg doch sehen lassen. Überragend ist der verheissungsvolle Erfolg der männlichen Jugend U18, die in Wallisellen den 1. Rang und damit den Europameistertitel errang. Die weibliche Jugend U18 erreichte gleichenorts den 3. EM-Rang.

Trotz dem unverständlichen Nein zu einem Fachverband der drei Turnverbände hat sich die FAKO-CH mit der Aufgabe befasst, für sich ein neues Erscheinungsbild und einen neuen Namen zu geben. Dieses Vorhaben zeigte sich als grosse Herausforderung in der Sache selbst, aber auch in der Folge bei der Finanzierung. Die voraussichtliche Kostenberechnung belief sich auf rund CHF 34'000.00, welche die FAKO-CH nicht mit ihren vorhandenen Mitteln bewerkstelligen konnte. Da musste unweigerlich die Frage an die Turnverbände gerichtet werden. Der Hilferuf wurde zwar erhört; doch nur ein Teil vom benötigten Geld wurde gesprochen. Es ist äusserst schwierig, einen neuzeitlichen und modernen Neuauftakt zu verwirklichen, wenn dazu die erforderlichen finanziellen Mittel nicht verfügbar sind. Nichts desto trotz verfolgte die FAKO-CH ihr Ziel. Die Trägerverbände haben denn auch ihr Einverständnis für den neuen Auftritt mit neuem Signet und der Bezeichnung „Swiss Faustball“ im November 2007 gegeben. Man darf also gespannt sein, wie sich künftig Faustball Schweiz präsentieren wird.

Zum Schluss ergeht ein ehrliches und inniges Dankeschön an alle, die sich im vergangenen Jahr für die FAKO-CH und den Faustballsport Schweiz engagiert haben. Es ist ein immenses Räderwerk, welches durchs ganze Jahr, Tag für Tag, in Bewegung bleiben muss. Nur dank der grossen und ehrenamtlichen Arbeit meiner FAKO-CH - Kollegen, der FAKO-Kommissionen, Regionen, Zonen, den ausgewiesenen Trainerinnen und Trainer, den Betreuerinnen und Betreuern, den Kaderangehörigen unserer fünf Nationalteams und der Nachwuchsstützpunkte, aber auch aller Faustballvereinsverantwortlichen und ganz einfach - jeder und jedem Faustballfreund – dürfen wir aufs Erreichte stolz sein. Es ist ein gemeinsames Werk, wofür wir alle Freude haben dürfen.

Der Dank geht auch an die drei Turnverbände und im besonderen deren Vertretern, welche sich für unsere Anliegen und den Faustballsport engagieren. Ein Merci richte ich an den Club Freunde der Faustballnationalmannschaften CFFN; er hat uns einmal mehr ideell und finanziell stark unter die Arme gegriffen. Allen Faustballfreunden, welche die FAKO-CH im vergangenen Jahr mit dem Kauf von WM-Supergame-Losen oder anderen Unterstützungsbeiträgen unterstützt haben, so dass nebst den budgetierten noch zusätzliche sportliche Vorbereitungen möglich wurden, danken wir auch im Namen der Nationalkaderangehörigen. Ein grossser Dank geht an unseren Hauptsponsor ETAVIS GNS AG Räterschen b. Winterthur „weibl. u. männl. Jugend- und Herren-Nationalmannschaften“ und an unsern Leading-Partner JUST AG Walzenhausen „Damen-Nationalmannschaft“.

Der Spruch soll gleich Motto für die Zukunft sein. „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun“.

Sportliche Grüsse



Franco Giori
Präsident Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH



Josef Andolfatto
Präsident Techn. Abteilung FAKO-CH

Olten, 25. März 2008

Wallisellen, 25. März 2008